

Leipziger Tageblatt

Leipziger

N^o 221. **Montags, den 8. August, 1836.**

Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker vom 6. August 1836 an

nach dem jetzigen Preise und wegen Mangels an Wasser ist bis jetzt auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zufüge, zu geben:

Für drei Pfennige	5 Loth.
Für drei Pfennige	6 1/2 Loth.
Für drei Pfennige	13 1/2 Loth.
Für sechs Groschen	23 Loth.
Für zwei dergleichen	3 Pfund 14 Loth.

An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker

Für zwei Groschen	3 Pfund 14 Loth.
Für vier dergleichen	6 Pfund 28 Loth.
Für sechs dergleichen	10 Pfund 11 Loth.
Für acht dergleichen	13 Pfund 28 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen	3 Pfund 14 Loth.
Für vier dergleichen	6 Pfund 28 Loth.
Für sechs dergleichen	10 Pfund 11 Loth.
Für acht dergleichen	13 Pfund 28 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte angewogen anzunehmen, auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders, als mit Aufdrückung der erhaltenen Numer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschod Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrotten, Semmeln und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit fünf Groschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Befahren beobachtet. Feilen nämlich an einem Roggenbrote für einen oder zwei Groschen vier Loth an einem vier- oder sechs-Groschenbrote, sechs Loth an einem acht-Groschenbrote acht Loth, so bezahlt der Käufer acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Bäcker gemäß verkauft, und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfall, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachtheilichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 6. August 1836. Dr. Deutlich, Bürgermeister.

Versteigerung. Nachdem vom unterzeichneten Kreisamte, nachkommenden 15. August 1836

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 Uhr Vormittags bis um 2 Uhr Nachmittags, die zu Herrn Friedrich Webers, vormals auf Gausa, Conces-Rasse gehörigen Gegenstände an Ringen,

Silberzeug, Uhren, Meublement, Kleidungsstücke, Federbetten, Tisch-, Bett- und Leinwand, Haus- und Küchengeräthe, einem Reispferde, Kutschen, Leiterwagen, Schritten, Drangelle- und Blumengewächsen u. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Gaußsch an die Meißbietenden, gegen gleich baare, in preuß. Courant zu leistende, in Gold aber nicht angenommen werdende Zahlung versteigert werden sollen; so wird solches und daß die zu versteigernden Gegenstände nur an den Tagen, an welchen solche, nach Ausweis des Katalogs, der in den letzten 8 Tagen vor der Auction an Kreis-Amtsstelle ausgegeben werden wird, zur Versteigerung kommen, von Kauflustigen in Augenschein genommen werden können.

Kreisamt Leipzig, den 27. Juli 1836.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann allda.
Ferdinand August Kunad.

Substitutions-Patent. Das zu Gaußsch unter Nr. 7 gelegene, ehemalige Böbner'sche Hinterhöfergut an Haus, Hof, Saune, Ställen und Garten, 4 Aekern Feld, 1 Acker Wiese und Holz, auch der Ernte in der Sommerart, soll

den 30ten August 1836

zu Gaußsch an den Meißbietenden freiwillig unter den bei Unterzeichnetem, sowie aus den Anschlägen in dem zu Gaußsch, Gonnwitz, Döbitz, Böbiger, Stätteln und Zwenkau belegenen Gasthöfen zu erlebenden Bedingungen subhastirt werden.

Es haben sich deshalb Kauflustige am genannten Tage Vormittags 11 Uhr im bezeichneten Gute in Person oder durch legitimirende Bevollmächtigte einzufinden, unter Angabe ihrer Namen und ihres Wohnortes dem mit der Substitution beauftragten Notar über ihre Zahlungsfähigkeit sich sofort glaubhaft auszuweisen; hierauf bei der Substitution selbst ihre Gebote mündlich zu thun und sich zu gewärtigen, daß das Gut sammt allem Zubehör dem Meißbietenden gegen Zahlung in conventionmäßigen Münzsorten unter den im Substitutionsanschlage enthaltenen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Leipzig, den 20. Juli 1836.

Adv. Joh. M. Täger, requir. Notar.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 9. August: Pfefferrösel, romantisches Schauspiel von Ch. Birch-Pfeiffer. —

Pfefferrösel — Dem. Forging als letzte Gastrolle.

Mittwoch, den 10. August: Isidor und Olga, Trauerspiel von Raupach. — Wladimir — Hr. Klauer, vom Stadttheater zu Pesth, als Gast.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds soll als diesjährige zweite Benefiz-Vorstellung den 11. August:

Der Barbier von Sevilla,
und das neue Lustspiel von Cosmar;

Drei Frauen auf einmal,
aufgeführt werden.

Wir verbinden mit dieser Anzeige die ergebenste Bitte um geneigten Zuspruch.

Leipzig, am 2. August 1836.

Der Ausschuss zum Theater-Pensionsfond.

* Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

WAAREN-AUCTION. Die nächste Waaren-Auction bei der Börse beginnt am 8. August 1836 früh 9 Uhr.

Auction. Montag, den 16. August 1836, werden von 8 Uhr Vormittags an in der blauen Mühle sub Nr. 1077/78, im Hofe links zwei Treppen hoch, verschiedene hauswirthschaftliche Gegenstände an Kleidern, Wäsche, Betten, Meublen u. so wie mehre zu einer Kartensabrik gehörige Geräthschaften an Presse, Formen, Platten u. und endlich zwei Verkaufsbuden gegen baare in preuß. Courant zu bewirkende Zahlung öffentlich versteigert.

Leipzig, den 8. August 1836.

Carl Richard Beuthner, requirirter Notar.

Bekanntmachung. Da durch die dormalige Räumung des Elbermühlgrabens das Flußbad im Rosenthal nicht gehindert ist, sondern das Wasser wie gewöhnlich hat, macht hiermit bekannt
F. W. Feige.

Empfehlung. Zu niedrigsten Preisen liefert ganz gut und pünktlich G. Frenzel, alter Neu-arkt Nr. 659 an der neuen Pforte, alle Arten Handlungs- und Notizbücher, Rechnungen u.

Firma's in Gold, Schmalde und Del, Graphischen und Buchdrucks in allen Preisen
schreibt fortwährend
J. Delfy am Laube Nr. 870, Neumarkt.

Empfehlung. Mit Kauflosen 3r Klasse 10r Landes-Lotterie, welche den 15. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich
Leipzig, den 5. August 1836.
Publ. Ritter.

Hierdurch empfehle ich mein
Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren

bestens, und verspreche die schnellste, aufmerksamste und freundlichste Bedienung. Herren oder Damen, welche im Frisiren zu abonniren wünschen, werden ein auf's Billigste gestelltes Abonnement-Verzeichniß in meinem Locale angeschlagen finden; eines Abonnements zum Haarschneiden, zu 12 Markten, glaube ich jedoch, bedarf es schon deshalb nicht, da ich wie gewiß jeder meiner Herren Collegen es von jeder dem Willkürlicher geübten Kunden überliefern und mit jeder Zahlung gern zufrieden waren.
Moriz Dittrich, Coiffeur, alter Neumarkt Nr. 612.

Empfehlung.

Schöne holl. Heringe, so wie Hamb. Rauch-Heringe empfanglich, welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.
C. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Anzeige. Kleine Sardellen-Heringe, frischer fließender Caviar, superfeinstes echtes Oel und neue Emden Heringe sind neuerdings angelangt.
P. A. Dallera, Petersteinweg Nr. 812.

1834r Wiener Weine, à Flasche 4 Gr., bei Fr. Schmiedle.

Verkauf. Echter Nordhäuser Branntwein in ganzen Gebinden sowohl, wie in Eimern und Kannen, wird fortwährend billig verkauft bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. 300 feinerne Bierflaschen, eine Kanne enthaltend, eine große stählerne Wanduhr, welche 8 Tage geht, mit Gehäuse 2 große Fensterspiegel, ein gläserner Kronleuchter, 40 Stück 4eckige gläserne Donziger Siquenflaschen, 1/2 Kanne enthaltend, eine Partie große feinerne Flaschen mit Schrauben und andere Wirtschaftsgeräthschaften sind zu verkaufen im Planenschen Hofe, im Zwingergebäude eine Treppe hoch.

Verkauf. 1) 2 große eichene Hausthüren mit Zählungen, sehr starke Bandern, Riegeln und Schloßern, davon die eine aus zwei Theilen ist, 2) eine mit Eisen beschlagene Gewölbethüre mit Schloß und Riegeln, 3) mit Eisen beschlagene bogenförmige Gewölbethüren sollen wegen Mangel an Platz verkauft werden bei Kötzing, neuer Neumarkt Nr. 19.

Verkauf. Kommenden Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr sollen 2 Pferde, ein brauner Wallach 7 Jahre, ein Apfelschimmel 8 Jahre alt, nebst einem einspannigen verdeckten Stuhlswagen verkauft werden, die Pferde stehen von obigem Tage an im goldenen Ringe, Nicolaistraße, zur Ansicht bereit.

Verkauf. Tragbare Pflanzen von der großen Riesenerdbeere sind scheidweise zu haben bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Verschiedene Sorten Drahtsifte verfertigt und verkauft zu den niedrigsten Preisen
C. W. Herrmann, in der Wido an Auerbachs Hofe.

Pferde-Verkauf. Ein starkes 6jähriges, ganz fehlerfreies Pferd, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, ist nebst einem englischen Sigg zu verkaufen und das Nähere bei dem Herrn Regel im Kurprin zu erfahren.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Ein brauner Wallach, 7 Jahre alt, englisch und ganz ohne Fehler, so wie ein noch fast ganz neuer Stuhlswagen mit eisernen Achsen, Druckfedern und Staubkapseln, ganz modern gebaut, stehen Veränderung halber zum Verkaufe in Sachhausen auf dem Bismarckischen Gure; auch wird Pferd und Wagen einzeln verkauft.

Bretter-Verkauf.

Eine Quantität gebirgischer Bretter, 7 und 8 Ellen lang, sind um einen billigen Preis zu verkaufen bei dem Gastgeber Herrn Krüger, zur goldenen Rose in Burzen.

Verkauf Ein gut gehaltenes Bureau soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden in der Petersstraße Nr. 37/4 Treppen hoch.

Zum Verkaufe stehen zu Meiburg bei Falk auf dem Rittergute Sagisdorf vom 10. August ab 50 fette Hammel.

Zu verkaufen ist ein großes Gartengrundstück in der Petersvorstadt, nicht weit von der Pleiße, mit gutem nuybaren Garten und Gebäuden; auch eignet sich wegen Platz zu Neubauten und bringt mit etwa 1800 Thlr. Annahmen, nimmt allein Herr De. Hansen im Brühl Nr. 318 an.

Zu verkaufen ist ein Waagekasten erster Größe nebst Schalen und einigen Centner Gewicht in der Nicolaistraße Nr. 524 parterre.

Zu verkaufen steht Familienverhältnisse halber sogleich ein guter Wiener Flügel von neuester Bauart und gutem Tone für den ungefähren Preis von 125 Thlrn. Näheres im Gewandgäßchen Nr. 613/4 Treppen hoch.

Gewölbe-Regale

so gut wie neu, sind zu verkaufen: Das Nähere im Gewölbe Reichstraße Nr. 400 an der

Zu verkaufen ist ein sehr schöner, ganz gut dressirter englischer Wasserhund, 2 1/2 Jahre alt, in Nr. 936.

Zu verkaufen ist ein Gasthaus, nahe an einer Stadt liegend, mit Tanzsaal, Kegelschub, Billard und Gartensalon. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 331, 2 Treppen hoch, bei L. O. Scher.

Zu verkaufen sind in der Johannis-Vorstadt ein Haus für 3800 Thlr., welches 10% rentirt und einel. Garten für 4400 Thlrn. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 331, 2 Treppen hoch, bei L. O. Scher.

Feine englische Rasir-Messer

empfehlen wir und empfehlen dieselben als eben so gegeben wie preiswürdig. Alex. v. Wahl & Comp. Alle Offiziere bei dem Verkauf dieser Messer, ich von Schuler, den Umtausch derselben gegen andere, im Falle solche nicht für den resp. Gebrauch und Bart conueniren.

Echten Pariser Schnupftabak

in ganzen und halben Pfunden, von 16 Gr. bis 1 Thlr., 8 Gr., 2 Pfd., empfiehlt ganz frisch

J. P. Gautier.

Für Jagdliebhaber

Unterzeichnete geben sich die Ehre, allen Jagdliebhabern ergebenst anzuzeigen, daß ihr Lager von Jagdgeräthen, bestehend in allen Gattungen von Pulverflaschen, Schrotbeuteln, Jagdtaschen, Pirschflaschen, Cartridges, Hirsch- und Mistfängern, Jagdmessern, Jagd-Accessoires, Jagdweifen, Wildrindern, Rehen, Pfropfen, Hängelnetzen, Dressir- und Parforce-Deitschen, Hundehalsbändern und dergl. mit Corallen zum Dressiren, Zündhütchen, Magazines, Krähen, Stadladungen, Jagdflaschen und Weibern, Jagdflüßeln und mehreren dergl. bestens sortirt ist, und versichern bei ganz feinen Waare die niedrigsten Preise. Gebr. Ledtenburg

F. W. Kräuser, Reichsstr. No. 400, neben Kochs Hofe,

empfangt eine neue Sendung Havana-Cigarren, worunter sich mehre Sorten zu den Preisen von 16, 18, 24, 28 und 30 Ctr. pr. 1000 Stück befinden, welche mit vollem Rechte als ganz vorzüglich empfohlen sind. Hundert Stück kosten davon 1 Thlr. 16 Gr. 10 Ctr. 1 Thlr.

Die Steingut-Fabrik bei Nossen,

Niederlage bei Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse

11011 No. 753, 3131

empfehlen sich um einen vollständigen Vorrath von Tischgeschire, Kaffee- und Theezeug und andern Waaren in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.

Mouffelin- und Jacquet-Roben, à 2¹/₂ bis 6 Thlr.

Umflagetücher von 6 bis 12 in Wolle, Seide und Halbseide; eine Partie Kattuna, à Elle 2 bis 3 Gr., Gingham à breit à Elle 2 Gr., à breit à 14 Pf.; moderne Stoffe zu Sommer- Röcken und Beinleidern; Westen in Diquez, Valencia und Seide empfiehlt in reicher Auswahl
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

300 diverse Kleider

von Carolina, Röper, Damassine, Leinwand, Merinos, Kattun, Halbseide und Bagdalin sollen, um sofort damit zu räumen, von 2 bis 3 Thlr. das Stück verkauft werden.
J. S. Meyer.

Wollene Tischdecken,

das Stück von 20 bis 40 Gr., verkauft
J. S. Meyer.

Zu kaufen gesucht wird von einem realen Käufer — jedoch ohne Unterhändler — ein in gutem Stande befindliches Haus in einer angenehmen Lage der Stadt oder Vorstadt zu dem Preise von 3—12,000 Thlrn. — Offerten bittet man Brühl No. 325, eine Treppe hoch, abzugeben.

Anerbieten. Einige mit guten Attestaten versehene Wollarbeiter können bei mir sofort in Arbeit treten. Pfaffendorf, Ferd. Hartmann.

Anerbieten. Ein Markthelfer von guter Aufführung und mit guten Zeugnissen versehen, der wo möglich schon in einer Dughandlung gedient hat, kann Anstellung finden in der Dughandlung von D. Luzzani.

Gesuch. Eine auswärtige Wachs- u. Fabrik sucht, unter vortheilhaften Bedingungen, einen Werkführer oder Meister für eine Wachs- u. Druckerer, mit den gehörigen Fähigkeiten und Kenntnissen vollkommen ausgestattet, um einer Wachs- u. Druckerer vorstehen zu können. — Hierfür Reflectirende, die sich über ihr Wohlverhalten, ihre Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit für diese Stelle ausweisen können, wollen ihre Adresse bei den Herren Bergmann & Gerischer abgeben.

Gesucht wird zum 1. September d. J. ein Marqueur, welcher zu bedienen versteht, in der Stadt Frankfurt a. M.

Gesuch. Für ein auswärtiges Materialgeschäft wird ein brauchbarer Markthelfer, welcher gute Zeugnisse besitzt und Tabak schneiden kann, sogleich oder zu Michaeli anzutreten gesucht. Das Nähere ertheilt gefälligst Herr Dque Primavesi, Wein- und italienische Waaren-Handlung, neuer Neumarkt Nr. 21.

Gesuch. Einige Cigarrenmacher können Beschäftigung erhalten. Das Nähere, Petersstraße Nr. 75, im Gewölbe.

Gesuch. Für eine auswärtige Tabak-Fabrik wird ein guter Cigarren-Dreher gesucht, und sind die Bedingungen im Wanderschen Nr. 108 eine Treppe hoch zu erfragen.

* Vier Lehrlinge resp. für Fabrik-, Ausschneid- und Materialgeschäft, so wie ein Marqueur werden gesucht auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, 1ste Etage.

Gesucht werden mehre im Coloriren geübte Bürsche, dieselben können auf beständige Arbeit rechnen auf der Quergasse Nr. 1244, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. October d. J. ein mit guten Zeugnissen versehenes Jungmädchen, welche vorzüglich eine sorgfältige Aufsicht über die Kinder führt. Das Nähere in der Marie Nr. 607, eine Treppe hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, reinlich und in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse beibringen vermag, kann sogleich ein Unterkommen finden Katharinenstraße Nr. 333.

Gesucht wird zu sofortiger Anstellung ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294, 2te Etage.

Gesuch. Ein Kindermädchen von 15 bis 18 Jahren, welches nähen und bügeln kann Peterstraße Nr. 1350 parterre.

Gesuch. Eine gut empfohlene Wuhne oder ein Kinderzimmer, welches schon vorher gebliebenen Standes mit gehöriger Vorsicht und Treue gewartet, wird zu einem zweijährigen Kinde sogleich gesucht. Diefallsige Adressen, mit H. H. gezeichnet, übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein Knabe aus einer Provinzialstadt Sachsens, welcher kommende Michaeli die Schule verläßt, wünscht die Handlung zu erlernen; sollte einer der Herren Principale auf hiesiger Plage gesonnen sein, einen Lehrling anzunehmen, so bittet man auf selbigen gütige Rücksicht zu nehmen. Das Nähere im Stadtkupfergäßchen Nr. 664 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher gute Schul-, so wie auch mehre Sprachkenntnisse besitzt, wünscht in einer Handlung als Lehrling engagirt zu sein. Die hierauf reflectirenden Herren Principale werden gebeten, sich an Herrn J. D. Thesing im goldenen Ringe schriftlich oder mündlich zu melden.

Gesuch. Ein junger lediger Mann sucht eine Stube mit Schlafbehältniß ohne Bett, in der Gegend des Köpplages, Peters- oder Grimm. Viertels, mit oder ohne Meubles, sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. Adressen, mit Bemerkung des Preises und signirt L. Nr. 8, bittet man versiegelt in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaeli von ein Paar stillen pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis in der Stadt. Adressen bittet man im Halle'schen Pförtchen Nr. 1434 c. parterre abzugeben.

Logisgesuch. Zwei Herren suchen 2 Stuben (wovon eine wenigstens meßfrei) nebst Kammer. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes, unter der Chiffre O. W. an.

Logisgesuch. In der Vorstadt des Peters- oder Grimma'schen Viertels sucht eine pünctlich zahlende Familie ohne Kinder ein Logis mit ein oder zwei Stuben nebst allem Zubehör, vorn heraus ein oder zwei Treppen hoch zu Michaeli d. J. zu beziehen. Adressen bittet man, bezeichnet L. D., baldigst der Expedition d. Bl. zu übergeben.

Zu miethen gesucht wird für die Oster- und Michaelimesse am Markte ein Hausstand. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 414.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Alkoven ist von Michaeli an in der Katharinenstraße Nr. 374, 1ste Etage, an ledige Herren außer den Messen zu vermieten.

Zu vermieten ist für ein Paar einzelne Leute ein kleines Logis auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175.

Zu vermieten sind noch einige gute Schlafstellen an solide Leute. Das Nähere erfährt man im Kupfergäßchen Nr. 664, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaeli an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition eine große meublirte Stube nebst Alkoven. Das Nähere zu erfragen im Barsufgäßchen bei dem Selbgießer Kettel.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Ritterstraße Nr. 496, im Hofe eine Treppe hoch.

Extra-Concert im Garten des Hotel de Prusse heute, Montag den 8. August 1836.

Wir erlauben uns ein geehrtes Publicum zu dessen Besuche ergebenst einzuladen und fügen noch die Bemerkung hinzu, daß unter den durch die Anschlagzettel näher bezeichneten Musikstücken die Ouverturen zu Faust von Spohr, zu Ali Baba von Cherubini, die F-dur Sinfonie von Beethoven, so wie ein neues Potpourri von Panner, unter dem Titel:

Blech, Holz und Stroh, zur Aufführung kommen werden.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Extra-Concert

Morgen, Dienstag den 9. August, im Garten des Herrn Möbius.

Ein geehrtes musikliebendes Publicum wird auf die Sinfonie von Kalliwoda (F-moll), so wie auf ein Potpourri von Strauß besonders aufmerksam gemacht. Das Nähere im morgenden Stücke dieses Blattes.

Das Musikchor von Julius Poppius.

Heute Tanzmusik in der grünen Linde **Friedel.**

Heute gutbestelltes Concert bei **U. B. Clermont.**

Einladung. Heute, Montag den 8. d. M., ladet zu Allerlei, so wie zu guten Getränken höflichst ein **Wable, vorderes Brandvorwerk.**

Concert-Anzeige.

Heute, den 8. August, lade ich zum Concerte vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Schweinsknöchelchen und neuem Sauerkraute nebst anderen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde, und bitte um zahlreichen Besuch. **Herrmann, hinteres Brandvorwerk.**

Concert
auf dem **Thonberge** heute, Montag den 8. August.

Zur Aufführung kommt: Duvert. zum Vampyr von Lindpaintner, Finale aus der Jidin von Gade, Arie aus Straniera von Bellini &c. Ein geehrtes musitliebendes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen. **Das Musikchor von Julius Lopyisch.**

Einladung. Heute, Montag den 8. August, lade ich meine geehrten Gäste zu Welsuppe und frischer Würst, wobei ich mit neuem Sauerkraute und Kartoffeln aufwarten kann, ganz ergebenst ein, **Einhorn in den drei Mühren.**

Einladung.

Heute, den 8. August, ladet zum Concerte und Schlachtfeste ergebenst ein **Pollter in Kleinschocher.**

Anzeige. Heute, als den 8. d. M., ladet zu Beefsteaks mit neuen Kartoffeln nebst Vögelbraten ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch **M. Binder, in Cutrisch.**

Verloren wurde auf dem Wege aus dem Theater durch den Brühl am 5. d. M. ein kleiner französischer Schlüssel nebst Schlüsselhaken, in dessen Mitte sich ein viereckiger Karlsbader Sprudelfein befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, beides gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 424, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde, wahrscheinlich in Gohlis oder auf dem Wege dahin ein französischer Schlüssel und eine Tabaksdose mit einem Landschaftsgemälde auf dem Deckel. Wer beide oder wenigstens eins dieser Stücke Reichstraße Nr. 606, hinten im Hofe 2 Treppen hoch, abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Verloren wurde gestern Morgen von der Oberschenke in Gohlis über den Biesenweg nach Cutrisch ein schwarzseidenes Umschlagetuch mit bunter Kante und Blumen. Gegen eine gute Belohnung beliebe man es im Gewölbe Nr. 9, Grimma'sche Gasse gefälligst abzugeben.

Verlaufen hat sich eine junge Wachtelhündin, weiß mit braunem Behänge u. dergl. Flecken, welche auf den Namen Fleet (Flit) hört. Wer selbige im kleinen Fürstencollegium, Hintergebäude 2 Treppen hoch, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist eine junge Dachshündin, schwarz, mit gelben Abzeichnungen. Wer dieselbe Katharinenstraße Nr. 371, 3 Treppen hoch, abliert, erhält eine gute Belohnung.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des unlängst verstorbenen hiesigen Bürgers und Gutspächters, Herrn Johann Carl Romanus Büttner's, aus irgend einem Grunde noch Zahlungen zu leisten oder Ansprüche zu machen haben, ersuche ich hiermit, mir im Laufe der nächsten 14 Tage gefällige Anzeige davon zu machen.

Leipzig, am 2. August 1836. **Ado. Franz Werner.**

Aufforderung. Herr M. W. wird hiermit aufgefordert, die uns seit 2 Jahren schuldigen 6 Zhlr. 16 Gr. zu bezahlen, widrigenfalls wir genöthigt sind, uns deutlicher zu erklären.

Leipzig, den 4. August 1836. **M. W.**

Da in meinem Namen öfters Schleiferarbeit abgeholt wird, so warne ich Jedermann, selbigen Hauskern nichts zu geben, indem ich nicht hauffren schide.

Friedrich Gottlob Lange, Schleifermeister,
auf dem alten Neumarkte, unter dem Paulino.

Herzlichen Dank der Gesellschaft am Sonnabende in dem so schönen St. Thella
für die vielen Beweise der gütigen Aufnahme, die wir er-
hielten, da wir doch ganz fremd waren; überhaupt für das überaus schöne Vergnügen, was
uns durch Ihnen zu Theil wurde; ja wir müssen laut bekennen, daß wir nicht im Stande sind
unseren Dank so auszudrücken, als wir ihn fühlen.

Entbindungs-Anzeige. Am 6. August Nachmittags 1/2 auf 5 Uhr wurde meine gute
Frau von einem Töchterchen glücklich entbunden. Die Freunde und Bekannten zur schuldigen
Nachricht.

Thorjettel vom 7. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Weinbl. Kräger, v. Würzburg, in den 3 Adhigen.
Mad. Lücke, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Baron v. Haupt u. St. Land. Döbel, v. hier, von
Leipzig zurück.
St. Koda. Schmidt u. Dr. Sen. Secretair Schaubert, v.
Breslau, im Kranz.
Die Breslauer Fahr. Post.
Dr. Kammerjunker Bogemann, Dr. M. Wasse, Dr. Geer,
Aemilsohn u. Dr. Bildhauer Quarnström, v. Stockholm,
im gold. Hute.
Dr. Rfm. Schuster, v. hier, v. Berlin zurück.
Dr. Rfm. Senff, v. Delitzsch, bei Schnapper.
Dr. Oblgkreif. Schmidt, v. Magdeburg, in die Sommer-
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Leuten. Seibel,
v. Halle, bei Vier-Bürgermeister Otto.
Auf der Bamberger Giltpost, um 4 Uhr: Dr. Major v. Bö-
nau, v. Magdeburg; Dr. Hofrath Rath Erbhart, von
Koburg, v. Dr. D. Barty, v. Halle, post. durch.
Dr. Finanzrath Meyer u. Dr. Justizrath Gasse, von
Weimar, im Hotel de Valogne.
P e t e r s t h o r.
Dr. Rfm. Günther, v. Altenburg, im Hute.
Dr. Prof. Stier, nebst Gemahlin, v. Berlin, im Bl. Ros.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Amtsinspect. Potenhauer, v. Bernsdorf, unbest.
Dr. D. Döbel, v. Gotha, post. durch.
Dr. Kammerh. v. Rothensfeld u. Dr. Major G. Seyer-
kam, v. Stockholm, im Hotel de Gare.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. G. Schönbauer, v. hier, v. Dessau zurück.
Dr. Hofrath Eichhorn, v. Berlin, post. durch.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Gole und
Stoudten, v. Konen, v. Dr. Rfm. Frommel, v. Augs-
burg, im Hotel de Valogne; Dr. Rfm. Ramhach, von
Wittenberg, im gold. Adler, u. Dr. Rfm. Raue, von
Dahme, post. durch.
Dr. Rfm. Wilkens, v. Brauns, im Hotel de Ruffe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Oblgkreif. Ges-
ner, v. hier, Dr. Steuereinnahmer Wahlen, v. Wald-
heim, in St. Hamb. Dr. Land. Matthäi, v. Wunsiau,
in Nr. 139, u. Dr. Med. Berlin u. Hajeur, aus
Belgien, im Hotel de Ruffe.
Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. D. Wiese, v. hier,
v. Gienburg zurück.
Dr. Intendant Müller, nebst Fam., v. Staheim, v. d.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Auf der Köthener Post, 9 Uhr: Dr. Rfm. Heiligtag,
v. Minden, bei Ebbring, u. Dem. Spröber, v. hier,
v. Eichen zurück.
Dr. Oberreg. Nöthlin Hädel, nebst Familie, v. Merse-
burg, post. durch.
Dr. Datsk. Wächter, v. Rottfarn, im Hotel de Valogne.
Dr. Def. Röhrig, nebst Fam., v. Ebn, in den 3 Adhigen.
P e t e r s t h o r.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Leuten. Berggold, v. Dresden, bei Strahberger.
Dr. Stad. Theis, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Oblgkreif. Kull, v.
Halle, in St. Berlin, v. Dr. Stadtrath Köppner,
v. Magdeburg, post. durch.
Dr. Hofbiblioth. Scripser, v. Gera, v. Wern, in St.
Hamburg.
Dr. Rfm. Borch, v. Magau, im Hotel de Valogne.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 4 Uhr: Dr. Rfm. Epping,
v. hier, v. Erfurt zurück, u. Dr. Stierand. Wastke, von
Raumburg, im Hotel de Valogne.
Auf der Köthener Post, um 1 Uhr: Dr. Rittmstr. v. Krotha,
v. Naerfurt, post. durch, u. Dr. v. Kpöcker Duster,
v. Naerfurt, in St. Berlin.
P e t e r s t h o r.
Dr. Oblgkreif. Steckmann, v. Naerfurt, in St. de Val.
Dr. Gen. Major v. Capitank. u. Dr. Kren, v. Naerfurt,
im Hotel de Ruffe.

Verleger: E. P o l z.